

# Digital unterstütztes Lernen durch Blended Learning in wissenschaftlichen Weiterbildungsangeboten im Gesundheits- und Pflegebereich

Sarah Hampel (M.A.), Dr. Anika Eiben, Prof. Dr. Martina Hasseler

Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften Braunschweig/Wolfenbüttel (OHaW)

## Hintergrund

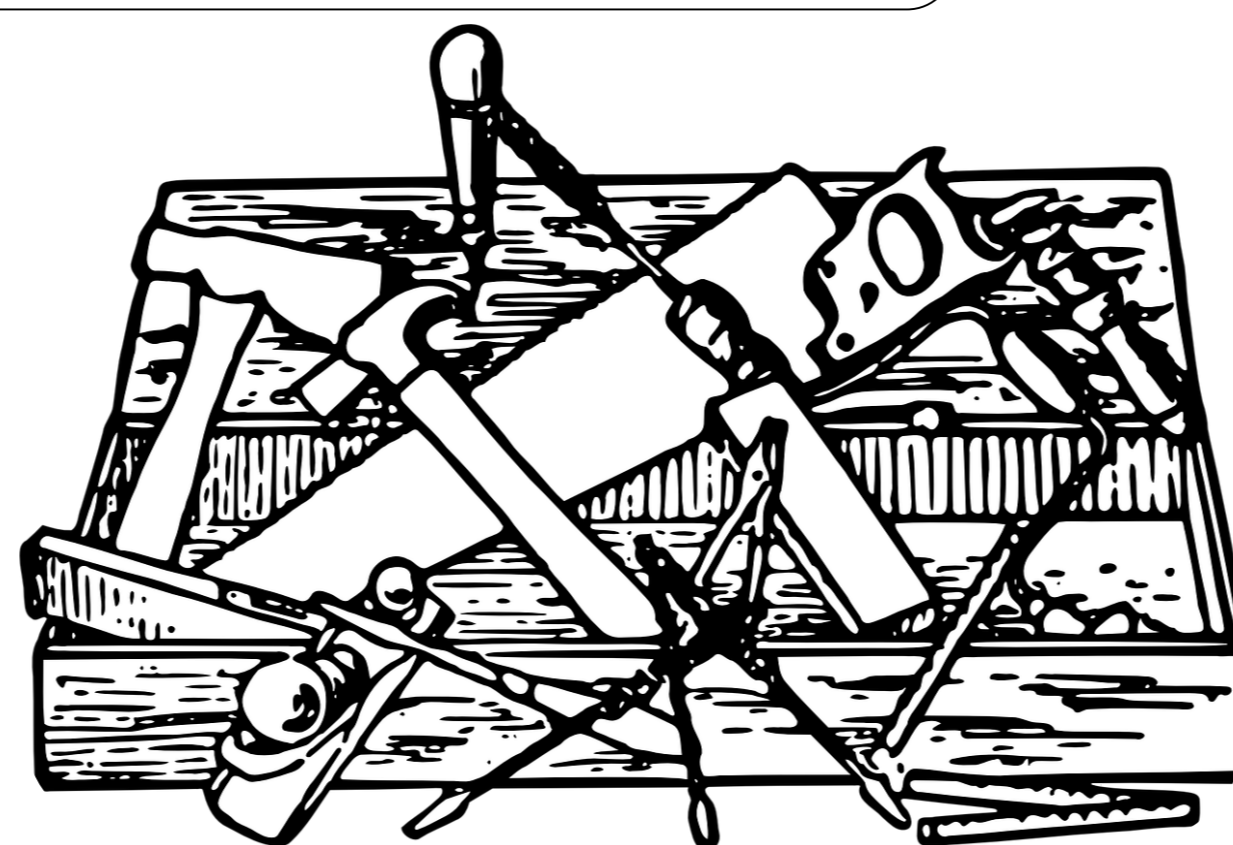
Verbundprojekt „PUG II – Aufbau berufsbegleitender Studiengänge in den Gesundheits- und Pflegewissenschaften“ mit Teilvorhaben der OHaW in Wolfsburg „Bachelor Upgrade angewandte Pflegewissenschaften“

- Zielgruppe: Berufstätige aus den Bereichen Gesundheit, Pflege und Pädagogik
- Inhalt: Konzeption, Erprobung und Evaluation wissenschaftlicher Weiterbildungsangebote für nicht-traditionell Studierende zu den Themenschwerpunkten „ältere Menschen“ und „Menschen mit Beeinträchtigungen“ im Blended Learning Format, welches die Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Weiterbildung unterstützen soll.

## Unterstützung während der Module

Online-Mentor\*innen

Handreichungen



Videotutorials

Studienmaterialien



## Fragestellung

Welche Aspekte sind bei der Umsetzung eines wissenschaftlichen Weiterbildungsprogramms unter Verwendung des Blended Learning Konzepts in den Bereichen Gesundheit und Pflege zu beachten?

## Methoden

Modulevaluation aller (aktuell 10) Erprobungsmodule mithilfe von:

- qualitativen Zwischenbefragungen sowie einer
- standardisierten Online-Befragung am Modulende

An den 10 Erprobungsmodulen haben insgesamt 152 Personen teilgenommen (davon: 16 Gasthörernde). An den Evaluationen nahmen insgesamt 55 Personen teil (36,1%).



## Ergebnisse

Aus **Teilnehmendenperspektive** können folgende Aspekte als wichtig für die Umsetzung von Blended Learning identifiziert werden:

- Vorhandensein von Online-Mentor\*innen mit Praxiserfahrung als niedrigschwellige Unterstützung
- Didaktisch aufbereitetes Studienmaterial als Grundlage für die Selbstlernphasen
- Eingestreut angebotene Präsenzveranstaltungen
- Technische Unterstützung bei den Online-Veranstaltungen
- Verknüpfung theoretischen Wissens mit eigener Berufspraxis

## Fazit

Die Lernenden benötigen technische Unterstützung sowie Unterstützungsmaterialien. In der Fachliteratur wird bereits auf den hochgradigen Service- und Beratungsaufwand der Teilnehmenden hingewiesen. So ist eine durchgängige Betreuung vorzuhalten. Präsenzveranstaltungen haben in Blended Learning Angeboten wichtige, vor allem sozial-kognitiv geprägte, Funktionen. Daher ist ein reines E-Learning Angebot abzulehnen. Die im Studium erworbenen Kompetenzen in die Berufspraxis zu übertragen ist für die Selbstwirksamkeit nicht-traditionell Studierender von hoher Bedeutung.